

Der Schwarze Weg des Shinobi

Von Fifi-Uchiha

Kapitel 68: Beim Tod meiner Familie

HÖRT EUCH AUF JEDEN FALL DAS LIED DAZU AN!

<https://www.youtube.com/watch?v=prYOMAN7iTc>

Oder auch Arleady Over von RED, das passt auch, wenn ihr eher auf Songs steht.
Und jetzt viel Spaß!

.....

„Beim Tod meiner Familie, ich werde dich eigenhändig umbringen, Sasuke Uchiha.“

Und mit diesem Satz rannte die 16 Jährige Genin auf ihn zu, ihre blinden Augen voller Hass, als sie den schwarzhaarigen Uchiha zu attackieren begann...

.
. .
.

Eine wahre Schlacht war zwischen den Kameraden entstanden.

Masumi Sera, eine 16 Jährige Bänidgerin, eine Genin, die bloß ihr Team bei sich haben wollte, die einfach nur Glück in Konoha finden wollte, war bloß ein Schatten ihrer selbst geworden.

Die Prozedur von Tsunade war schief gelaufen, denn Sasuke, den sie davor bewahren wollte, zu Orochimaru zu gehen, hatte sie bewusstlos geschlagen.

Und das hätte sie ihm verzeihen können.

Zwar hätte es sehr wehgetan, aber sie wäre glücklich geworden, Sera hätte mit Naruto, Sakura und Kakashi ihr Glück gefunden, sie hätte mit ihnen zusammen... gelebt.

Aber er hatte es zerstört.

Sasuke, der 16 Jährige Verräter von Konoha hatte ihre Familie ermordet.

Allein der Gedanke brach ihr Inneres in brennende Einzelteile, waren einfach mit keinem Schmerz der Welt zu vergleichen.

Seras Körper war in Blut gebadet.

Schweiß, Regen und ihr warmes, warmes Blut mischten sich zu einer Flüssigkeit, die von ihrem Körper zu Boden tröpfelte.

Sie wusste gar nicht, ob sie weinte oder ob es die Wassertropfen des grauen Himmels

waren, die ihre gesamte Wange benässten.

Ein Teil in ihr hatte gehofft, dass das eiskalte Wasser das Feuer in ihr mildern könnte, dass dieses widerliche, schreckliche Gefühl weg gewaschen werden konnte.

Doch ihr Schmerz wollte sie nicht verlassen.

Ihr Schmerz umarmte sie wie ein Voltur, ein Wesen der Dunkelheit.

Ihr Hass, dunkel und verzehrend, schien sich mit jenem Voltur ausgezeichnet zu verstehen, ergänzten einander und bildeten die ultimative Quelle des Zorns.

Schmerz, Leid und Hass...

Welche grausame Kombination für die blinde Bändigerin.

„DU MONSTER!“, kreischte sie voller Zorn, sah natürlich nicht, dass er sein Fluchmal aktiviert hatte. Sera griff ihn an, wirkte wie eine Wilde, als sie sich wieder auf ihn stürzte.

„Ich habe ihnen gesagt, sie sollen mich in Ruhe lassen, Sera. Ich habe sie GEWARNT.“

Seine kalte Stimme zeigte keine Reue und mitten im Kampf packte Sasuke ihren Arm und schleuderte ihren Körper hart gegen einen Felsen, der durch die harte Wucht bröckelte.

Ihre blinder Blick brannte sich in seinen Körper und Sera atmete schwer, atmete hart, als der Wind um ihren Körper immer schneller, immer gewaltiger wehte.

Die Erde unter ihren Füßen bebte, tausend kleine Krater bildeten sich bei all den grausamen Gefühlen, die sich durch ihr schmerzendes Herz fraßen.

Die unzähligen Regentropfen zitterten mit der Bändigerin, spiegelten ihr Leid und ihre Qualen wieder und dann, voller Mordlust, hob Sera ihre Hände.

Wasser ummantelte ihre Faust und gefror zu einem scharfen Speer und Sera verengte ihre vom Wahnsinn getränkten Augen, raste wieder auf Sasuke zu.

„ICH BRING DICH UM!“

Der junge Rächer reagierte sofort und wich aus, verwickelte sie in einen Nahkampf mit dem Wissen, dass ihre Blindheit ihr Nachteil wäre, und traf sie mit seinem Knie im Rücken.

Ein ersticktes Ächzen verließ ihren Mund und Sera drehte sich blitzschnell um, holte mit ihrer Faust aus, um die der Eisspeer gebildet war, und rammte ihn in Richtung Sasukes Kopf.

Dieser wich jedoch aus und stattdessen rammte ihr tödlicher Faustschlag den harten Boden, sodass die eisige Waffe mit einem hellen, lauten Klirren zerbrach.

Unzählige Eissplitter tanzten in der Luft und Sasukes Augen verengten sich, denn dieser Schlag hätte ihm den Schädel durchbohrt und somit augenblicklich getötet.

Genau wie er... Sakura und Naruto getötet hatte.

Naruto und Sakura... waren tot.

Sie würden sie wieder zurückkommen...

„Du bist ein Rächer...“, hallte die tiefe, animalische Stimme in seinem Kopf.

„Dein Ziel ist es, Itachi zu töten. Und jeder, der sich dir in den Weg stellt, ist dein Todfeind.“

Sein Herz wurde immer kälter, seine Kälte immer fremder.

„Sie alle sind Feinde. Vergiss deine jämmerlichen Gefühle und töte sie. Töte Sera.“

Und dann formte Sasuke die Fingerzeichen, seine Augen vom kalten Wahnsinn erfasst.
„Jutsu der Phönixblume.“

Ihre Augen weiteten sich, als unendlich viele Feuerbälle auf sie zuflogen und Seras Herz raste wie verrückt, während sie das Regenwasser bändigte und einen massiven Wasserschutz vor ihrem Körper bildete.

Durch den Aufprall zischten die Elemente und Sera wehrte sich gegen den Hustenreiz, der durch den ganzen eingeatmeten Rauch zustande kam.

Und dann, völlig unerwartet, stand er hinter ihr und Sera duckte sich sofort, als sie den Schlag auf Kopfhöhe kommen spürte und legte ihre vom Eis befreite Hand am Boden ab.

Die Bändigerin verrichtete einen Handschlag und holte mit ihrem Fuß aus, traf einen gezielten Treffer gegen seinen Bauch, doch Sasuke flog zu ihrem Schock nicht zurück. Es war, als hätte er eine Haut als Stahl, als wäre er schwerer geworden...

Durch ihre Blindheit sah sie nicht, dass der Mörder ihrer Familie längst nicht mehr einem Menschen ähnelte.

Er deklarierte einen Schlag, den sie mit ihrem Ellenbogen blockte.

Es tat weh und Sera wusste nicht, dass er SO stark war, das wollte sie zugeben.

Das alles war ein wahres, verrücktes Durcheinander, einfach ohne Sinn und Verstand. Fäuste kollidierten miteinander, Knie stieß gegen Knie, ihre Gliedmaßen vollführten Tritte, Schläge und Angriffe, die entweder trafen oder geblockt wurden.

Wenn sie doch nur sehen könnte.

Wenn sie doch nur alle vier Elemente bändigen könnte!

Wenn sie nur wenigstens WAFFEN benutzen könnte!

Nur wegen ihren Defiziten wurde sie endlose Male hart gegen eine harte Oberfläche geschmettert, hatte unzählige Schnittverletzungen und mindestens eine gebrochene Rippe.

Keiner der Ninjas hielt sich zurück, sie kämpften einen erbitterten Kampf, ohne auch nur ein einziges Mal an die letzte Nacht zu denken, in der Sasuke sich bei ihr bedankt hat.

„AAAAAH!“

Ihr Rücken knallte hart gegen den Boden und Sera bekam keine Luft, als die kalte Hand ihres Feindes ihren Nacken gepackt und grob zgedrückt hatte.

Scharfe Nägel bohrten sich in ihr Fleisch und ein ersticktes Röcheln entwich der 16 Jährigen, die für einen Moment ihre Augen fest zugekniffen hatte.

Sein Blick suchte schier unwillkürlich ihren und ein kleiner, klitzekleiner Teil, ganz tief verborgen in der verrauchten Seele des Uchihas...

War froh, dass er ihren Blick nicht einfangen konnte.

War froh, dass sie ihn nicht sehen konnte.

„Ihr hättet euch mir nicht in den Weg stellen sollen.“, zischte er animalisch, jegliche Spur ihres Kameraden, den sie einst so geliebt hatte, war für immer fort.

„Ihr hättet mich ALLEIN lassen sollen.“

Er drückte weiter zu, sein Arm spannte sich an und das Fluchmal glühte in seinem Nacken.

Es war, als hätte man jegliches Gefühl in Sasuke in Hass umgewandelt.

Freundschaft, Genuss, Freude, Glück, Hoffnung... Liebe.

All diese Gefühle, die in seinem Herzen gelebt hatten, waren tot.

Sie waren tot und übermalt mit rücksichtslosem Hass und der Gier nach Rache.

Dass er Sera einige Tage zuvor für ihre Liebe gedankt hat, dass er sie beinahe mitgenommen und nur schweren Herzens verlassen hat... hat er verdrängt.

Sein altes Ich war fort und wurde ersetzt von dem Monster, in das man ihn verwandelt hatte.

„WIE WAGST DU ES?!“

Ihre Stirn schlug hart gegen seine Nase und Sasuke knurrte dunkel wegen dem Schmerz.

Sie konnte ja nicht wissen, dass ihr bester Freund ihn dort bereits übel erwischt hatte...

Ein harter Tritt gegen seine Beine und Sera löste seinen Körper von ihrem, sodass sie durch einen weiteren Tritt gegen seinen Bauch den schwereren, größeren Körper von sich schleudern konnte.

Die junge Genin hievte sich hoch, die Elemente peitschten förmlich gegen die Erde, ihr offenes, schulterlanges Haar war nass und zerzaust, als sie ihn mit vor Zorn verdunkelten Augen anstarrte.

„SIE HABEN ALLES FÜR DICH GETAN, DU MONSTER!“, schrie sie ihn an.

„Wir waren dein TEAM. Wir wollten dich RETTEN vor Orochimaru, du...-“

„Ich wollte NIE gerettet werden!“, grölte er bestialisch.

„Itachi zu töten ist mein Ziel und das werde ich erreichen. Jeder, der sich mir in den Weg stellt, werde ich umbringen.“, sagte er dunkel, ohne seine Drohung zu verstecken.

Sera presste ihre Zähne so fest zusammen, dass sie kurz davor waren, zusammenzubrechen.

Ihre geballten Fäuste bebten, ihre Nägel bohrten sich tief in ihre Handfläche und ihre Knöchel waren bereits kalkweiß unter dem ganzen Blut.

„Du bist ein genau so großes Monster wie dein DRECKIGER BRUDER.“

Eine gigantische Luftwelle folgte und Sasuke wurde zurückgeschleudert.

Sofort griff er nach zwei Kunais und konterte die unzähligen Eiszapfen, die Sera auf ihn abfeuerte, konnte sich nicht gegen die Hitze wehren, die ihre Worte auswirkten.

„Wärsst du doch auch nur damals gestorben.“, schrie sie hasserfüllt.

„Hätte er bloß auch dich einfach umgebracht! Wärsst du bloß mit deinem Clan draufgegangen, du dreckiger, hinterhältiger MÖRDER!“

Das Herz in seiner Brust zog sich zusammen, als Sera es schaffte, tatsächlich Emotionen in ihm zu wecken. Und dieses Mal schrie Sasuke bei seinem Angriff.

Sera wurde hart gegen einen weiteren Felsen geschmettert und dieses Mal spürte die Genin, wie gebrochen, wie kraftlos ihr Körper inzwischen war.

Sie wollte gar nicht wissen, wie viele Knochen bereits gebrochen wurden.

Sie wollte nicht wissen, wie intensiv ihre inneren Verletzungen waren.

Alles was sie wollte, war sein Tod.

Alles was sie wollte... war ihr Tod.

„Selbst wenn ich es heute nicht schaffe...“, ächzte sie kraftlos, der Zorn der Bändigerin wuchs und wuchs, nahm förmlich von ihr Besitz, als sie ihn mit wildem Blick anstarrte. „Eines Tages WERDE ich es tun, Sasuke Uchiha.“, schwor sie ihm, der Regen wurde noch intensiver und brannte auf ihren blutenden Wunden.

„Nicht du wirst den Uchiha Clan völlig auslöschen, sondern ICH.“

Sie hörte, wie sein Atem stockte, hörte, wie er mit den Zähnen knirschte.

„Diese Welt werde ich persönlich von dir befreien, das schwöre ich beim Tod meiner FAMILIE!“

Seine Augen zuckten, als das silberne Glühen ihrer Augen intensiver wurde und er handelte.

Es war ein Drang, ein wahrer Trieb, ohne dass er etwas dagegen tun konnte.

Sasuke tat es und wusste, sie konnte ihn hören.

Das Geräusch von tausend kreischenden Vögeln würde sie niemals vergessen...

Und der Moment war gekommen.

Das Finale, das Ende, wo einer der beiden sterben würde.

Sera holte mit ihrer Faust aus und spürte bereits das heiße Feuer um sie herum.

Die Bändigerin verengte ihre blinden Augen, blinzelte kein einziges Mal, als sie spürte, wie der schwarzhaarige Uchiha auf sie zuraste, der Blitz in seiner Hand kreischte und schrie wie wild.

Furchtlos und kalt begann nun auch Sera zu rennen, die Intention zu töten so enorm wie noch nie zuvor. Ihr war alles egal, nichts kümmerte sie mehr.

Solange sein Blut nicht fließen würde, gäbe es keine Erlösung und deshalb holte sie aus, war bereit sich seinem gefährlichen Chidori zu stellen.

Sein Chidori, mit denen er Naruto und Sakura umgebracht hatte...

Das Chidori, das wahrscheinlich jetzt auch sie töten würde.

Aber es störte Sera nicht, denn so könnte sie sie wiedersehen, so müsste sie nicht das einsame Leben leben, ohne jemals Naruto und Sakura wiederzusehen.

Der Tod war für sie... das einzige, das in Frage kam, um ihr Glück wiederzufinden.

„HALT!“

Das Geräusch eines weiteren Blitzes folgte und ehe Sera sich versah, krachte dieser genau zwischen Sasuke und ihr, sodass ihr Angriff gestoppt werden musste.

Ihre Augen weiteten sich, denn verdammt, es waren höchstens noch fünf Meter zwischen ihnen und der Kampf wäre geendet!

Als der Blitz auf der Erde einschlug, spürte Sera bereits das Rütteln des Bodens und ein drohender Luftdruck und natürlich wusste sie, was jetzt geschehen würde...

Eine gewaltige Explosion entstand und der laute Knall hallte in ihren Ohren.

„SERA!“

Ihr Handgelenk wurde gepackt und zu ihrem Schock erkannte sie die Stimme ihres Senseis, der sie blitzschnell aus der Gefahrenzone rettete und der Explosion so gerade noch entkommen war. Es war sein Blitz, dessen war Sera sich bewusst.

Er hatte ihn abgefeuert.

„Argh!“

Durch den entstandenen Luftdruck wurden Sensei und Schülerin durch die Lüfte geschleudert, allerdings schaffte Kakashi es, ihren kleinen Körper vorm harten Aufprall zu schützen, legte seine Hand an ihrem Kopf, damit sie keinen körperlichen Schaden nehmen müsste.

.

.

.

Und dann war es vorbei.

..

..

..

.....

„Hat es geklappt?“

Karin und Zuko befanden sich im hinteren Zimmer von Zukos ehemaligen Büro im Feuerreich, sein Grinsen breit und diabolisch, denn ja. Es hatte geklappt.

„Hat es.“, antwortete er der rothaarigen Uzumaki.

„Wir befinden uns tatsächlich in der Vergangenheit, kurz nachdem der Uchiha Konoha verraten hat.“

Erleichterung machte sich bei der Rothaarigen ab, denn der ganze Aufstand hatte sich doch tatsächlich gelohnt.

Zuko zurückzuholen war schon eine echt schwierige Gelegenheit gewesen.

Ein Sensortyp zu sein war in der Tat praktisch und Karin hatte es ziemlich schnell geschafft, sein Chakra, auch wenn er in der Kamui Dimension feststeckte, aufzuspüren.

Sie wusste, dass Zuko der einzige war, der ihr bei ihrer Rache helfen könnte und deswegen hat sie monatelang nach einem Raumzeit-Transfer-Jutsu gesucht, um ihn zurückzubringen.

Und siehe da, es hat geklappt.

„Das heißt, Mito Uzumakis Jutsu ist tatsächlich ein Erfolg gewesen.“, lächelte sie breit. Dieses verbotene Jutsu ist so delikat und überaus mächtig, dass es kaum zu glauben war.

Niemals hätte Karin auch nur davon geträumt, dass man die Zeit so einfach zurückdrehen konnte, es war fast zu schön, um wahr zu sein!

„Das ist es, Karin.“, grinste der Schwarzhaarige diabolisch.

„Und ich wette, Uchiha hat den Jinchuriki und dessen Frau schon getötet. Die beiden waren mir ein verdammtes Dorn im Auge und außerdem hat Sissi diese kleine Strafe verdient.“

Da wollte Karin ihm ganz sicher nicht widersprechen, wirklich.

Naruto und Sakura waren viel zu gefährlich und mussten ausgeschaltet werden.

„Bist du auch sicher, dass du es richtig eingestellt hast, Zuko? Es darf kein Fehler unterlaufen, Sasuke MUSS Naruto und Sakura umgebracht haben. Sonst wird diese blinde Schlampe ihn nie hassen und du weißt, dass er ihr nicht widerstehen kann.“

Die Schadenfreude über ihr neues Schicksal ließ ihr Inneres förmlich kribbeln,

allerdings wollte Karin nicht sofort gänzlich erleichtert sein. Dafür war sie definitiv noch zu paranoid.

„Nenn sie nicht so.“, warnte der Bändiger sie genervt.

„Und ja, ich habe es richtig geplant. In der Schriftrolle steht, dass man den ersten Tag so planen kann, wie der Sprecher des Jutsus es sich wünscht. Und ich habe ganz klar verlangt, dass Uchiha seine idiotischen Freunde mit eigener Hand töten soll.“

Karin seufzte erleichtert. Denn war das ja mal geklärt und ihre Sorge gedimmt.

„Durch das Jutsu habe ich Madara Uchiha bereits ausgeschaltet.“, informierte er sie.

„Das letzte, das wir brauchen, ist ein gottverdammter, amoklaufender Uchiha, der die Weltherrschaft an sich reißen will. Ehrlich mal, das müssen wir kein zweites Mal erleben.“

„Aber sind die, die eigentlich schon tot sind, nicht bloß... Attrappen? Mito Uzumaki war doch der Meinung, dass man die Toten nicht wiederauferstehen lassen kann.“, sagte Karin.

„Das kann man auch nicht. Du sagst es selbst, sie sind Attrappen, ein Schatten ihrer selbst und die werden genau dann aufhören zu existieren, wenn das Datum ihres Todes erreicht wird.“

Mit erhobenen Augenbrauen schaute die Rothaarige ihn an.

„Du meinst also, dass auch deine Freunde Azula, Ming Hua und die anderen sich auflösen werden?“, fragte sie, klang ganz und gar neugierig.

„So ist es.“, antwortete er.

„Azulas... Attrappe wird am 23. Februar, in drei Jahren also an ihrem Todestag einfach verschwinden. Mito Uzumaki hat also Recht. Den Tod kann man nicht austricksen.“

Die Rothaarige konnte es kaum erwarten.

Sicher, es würde noch einige Zeit dauern, aber bald könnte sie endlich ihr eigenes Happy End haben, sie könnte ausnahmsweise entscheiden, wie ihr Leben verläuft.

Und Sera Masumi würde ihr nicht mehr dazwischenfunken.

„Das Spiel ist aus und Team 7 ist ausgerottet.“, grinste Zuko finster und teuflisch, sein goldener Blick voller Schadenfreude und Aufregung beim bloßen Gedanken an seinen Plan.

„Sissi wird völlig gebrochen sein. Mit ihr werden wir keine Probleme mehr haben.“

Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis die zwei Partner bekommen würden, was sie wollen.

Aber solange mussten sie abwarten und ihr Leben wie gehabt weiterleben...

..

..

..

.....

Sie beide wussten, dass Sasuke geflüchtet war.

Und jetzt lagen sie dort, reglos und still unter dem schweren Druck des kalten Regens. Kakashi wusste es, hatte die Körper seiner Schüler gesehen und bevor er überhaupt daran denken konnte, Tränen zu vergießen, war er gerannt.

Er war gerannt und musste mit ansehen, wie Sera im Kampf gegen Sasuke in ihren Tod

rannte.

Sie war wie er geworden, nachdem er alle verloren hat.
Es war ihr gleich, ob sie starb, es interessierte sie nicht länger, denn der Lebensinhalt der jungen Bändigerin wurde ihr förmlich aus ihrem Herz gerissen.

Jetzt lag sie noch in seinen Armen und bebte wie die Blätter im Herbstwind.
Kakashi selbst vergoss leise Tränen, konnte jedoch sonst nichts anderes tun, als für mehrere Minuten still mit seiner Schülerin zu trauern. Sie beide konnten einfach nichts anderes tun...

Nach langer Zeit hievten sie sich hoch und liefen gemeinsam zu ihren Teamkameraden und Kakashi wäre beinahe zusammengebrochen bei diesem Anblick.
Sasukes Chidori hatte sie beide komplett durchbohrt, das Blut floss scheinbar noch immer aus der großen Wunde, ganz abgesehen von den anderen, im Vergleich kleineren Verletzungen des Paares.

In ihrem letzten Atemzug hielten sie sich gegenseitig die Hand fest.
Ihre Finger waren fest verschränkt, waren verbunden und Kakashi wusste, wie sehr sie sich geliebt hatten, wie verbunden Naruto und Sakura waren.
Sie waren bloß noch zu jung, um ihrer Lieber auf dem Grund zu gehen.
Sie waren so... so jung und viel zu kindlich.
Und jetzt waren sie...

Er wollte es nicht glauben.
Er wollte es nicht wahrhaben...
Seine Schüler waren tot.
Sie waren für immer fort.
Kakashi... hat Obito und Rin nicht nur schon wieder enttäuscht.
Sondern fühlt ein zweites Mal für immer verloren...

„Nein...“, hauchte Sera ablehnend und schüttelte den Kopf.
„Sie sind wirklich tot. Sie sind... tatsächlich TOT!“
Die Bändigerin fiel auf die Knie und rammte ihre Faust voller Entsetzen gegen die Erde und ließ förmlich das gesamte Land erzittern.
Sie versuchte, sich zu halten, versuchte, es zu lassen...
Doch Sera zerbrach nun völlig.
Und sie schrie.

„AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!“
Ein lauter, gequälter Schmerzensschrei riss aus ihrer Kehle und die Bändigerin raufte sich das Haar, als die brennenden Tränen aus ihren Augen flossen.
All das Leid, all die Qual war zu viel für sie und die Bändigerin verlor sich selbst in der schwarzen Quelle ihres eigenen Leids, spürte, wie sie ihr Verstand verließ.

Nein...
Nicht schon wieder.
Es war wieder dieser Anfall, genau wie letztes Mal, als Sera erfahren musste, dass ihre Sehkraft doch nicht wiederhergestellt wurde.
Sera würde wieder in diesen Zustand verfallen und Kakashi wusste nicht, wie er sie

beruhigen sollte..! Denn verdammt...

Dieses Mal war Naruto nicht dabei.

Dieses Mal war er allein und er wusste, dass Sera in diesem Zustand nicht sie selbst war.

„Komm zu dir! Sera, das würden sie nicht wollen!“

Zu spät.

Ihre Schreie wurden lauter, verbitterter und hallten durch den Kampfplatz, ihre Augen glühten wie der Blitz, der eben für eine Explosion gesorgt hatte.

Die gewaltigen Elemente tobten mit ihr, reflektierten ihren tiefen Kummer und umzingelten ihren Körper, ohne, dass sie es direkt kontrollieren konnte.

„ER HAT SIE GETÖTET!“, grölte sie, klang dabei, als hätte man ein Messer in ihr Herz gerammt.

„ER HAT SIE UMGEBRACHT. ER HAT SIE EINFACH UMGEBRACHT!“

Ein donnerartiges Geräusch folgte, als sie wieder ihre Faust gegen den Boden rammte, für mehr und mehr Risse und Krater auf dem Boden sorgte.

„DIE SIND ALLE TOT!“

Der nächste Donner ertönte vom Himmel und Kakashi weitete seine Augen voller Entsetzen.

So weit war sie also..? Ihr Zorn konnte sogar ein Gewitter beschwören..?!

„MEINE ELTERN, DIE MÖNCHE, GYATSU... SAKURA!“

Die hievte sich hoch, ihre Hände krallten sich an ihr Haar, ihre Muskeln schienen zu beben und zu kreischen bei all diesen Gedanken.

„NARUTO!“

Der Wind wurde stärker und Kakashi wollte handeln... Aber wie?

Was sollte er tun, wie könnte er wenigstens ihr helfen?!

Und dann kreierte Sera wieder den Eisspeer über ihre Faust und holte aus.

Die scharfe Spitze des Zapfen direkt gegen ihr Herz gerichtet.

„SERA, NICHT-“

„Ich will nicht mehr, Kakashi Sensei!“, schrie sie und merkte gar nicht, von wie viel Panik der silberhaarige Jonin eingenommen wurde.

„Ich will einfach nicht mehr! Das Leben ERLAUBT ES MIR EINFACH NICHT, Glück zu finden!“

Sie würde dich umbringen. Kakashi wusste es, sie WÜRDE sich das Leben nehmen!

„Tu es nicht! Sera... Das würden sie nicht wollen!“

„DAS IST MIR EGAL!“, schrie sie einfach nur ausgelaugt, ihre Augen blitzten noch intensiver.

Die Sache war gerade absolut gefährlich.

Kakashi könnte sie überwältigen, auch wenn er ihr wehtun müsste, nur war das Problem, dass Sera sofort zustechen würde, sobald er auch nur einen Schritt machte.

Noch nie in seinem Leben hat er jemanden gesehen, der so wahnsinnig, so wild, so voller unbändiger Wut und Trauer war, wie diese junge Bändigerin.

Noch nie zuvor wurde er von so vielen Gefühlen konfrontiert und Kakashi war, als würde er selbst gleich zusammenbrechen.

Er hat Naruto und Sakura verloren.

Und jetzt wollte der letzte Mensch in seiner... Familie ihn auch noch verlassen.
Und das durfte er nicht zulassen!

Obito, Rin, Sensei...

Was soll ich tun?

Sie ist meine letzte Schülerin, das Letzte, das mich an diese Welt bindet, also sagt mir.
Wie soll ich handeln?!

.
.

„Konzentriere dich! Konzentriere dich auf das eine in deinem Leben, dass es sich zu leben lohnt! Komm schon, Sera, streng dich an!“

Kakashi sprach laut und eindringlich, wollte sich ihr nähern, jedoch zuckte ihr Eisspeer bei der kleinsten Bewegung, die er machte.

Sera wusste, sie hätte ihren Sensei. Sie wusste, dass er für sie da sein würde...

Aber es wäre doch bloß eine Zeit, bis man ihr auch ihn wegnehmen würde.

Es wäre bloß eine Frage der Zeit, wann das Schicksal sie wieder bestrafen wollte...

Also warum es nicht gleich beenden?

Warum immerzu weiter leiden und Kummer ertragen, wenn sie den einfachen Weg einschlagen könnte? Wenn sie es beenden und zu ihrem Team gehen könnte?

Wo war der Sinn ein Leben ohne Familie, Ziehfamilie und ohne Naruto und Sakura zu akzeptieren?

Schließlich war es in erster Linie ihr bester Freund, der sie aus ihrer Dunkelheit befreit hat.

Naruto hatte ihr den Sinn zum Leben gegeben und jetzt war er tot, zusammen mit Sakura.

Das war nicht fair. DAS hatte Sera nicht verdient!

„FINDE ES, SERA!“, schrie Kakashi sie zum ersten Mal in ihrem Leben an.

„Hab keine Angst, dass ich eines Tages gehe. Denn das werde ich nicht.“, schwor er ihr.

„Ich bleibe bei dir, bis zum Ende. Also finde sie sofort. Finde diese eine Sache, die sich zu leben lohnt. Denk nach und finde einen Weg, ein Ziel im Leben zu haben!“

Und tatsächlich, er war zu ihr durchgedrungen, sodass sie wenigstens ÜBERLEGTE.

Der Wirbelsturm um ihren Körper nahm minimal ab, als sie nach unten sah, ihre Augen voller Leid und Qualen, als sie blind die toten Körper von Naruto und Sakura fixierte.

Sie dachte wirklich nach, während immer und immer mehr Tränen aus ihren silbernen Augen flossen und in Kakashi wütete eine so gewaltige Panik, dass er fast wahnsinnig wurde.

Eine Sache...

Eine Sache, die es sich lohnt, ausgelebt zu werden.

Eine Sache, eine Aufgabe, die sie erfüllen müsste vor ihrem Tod.

Und die Welt stand still.

Die Elemente stoppten, das Wasser und all die Erdbrocken landeten um ihren Körper auf dem Boden und Sera drohte, vorwärts zu Boden zu stürzen.

Der Jonin stand sofort vor ihr und half ihr behutsam, sich auf den Boden zu knien, sodass sie beide nun direkt vor Naruto und Sakura lagen.

Kakashi wollte seine Tränen nicht anerkennen und wusste, dass er ihre Körper

zurücktragen müsste und der Jonin wusste, dass dies der grausamste Moment seines Lebens sein würde...

Sie waren zu jung.

Sie waren zu naiv.

Sie waren gut...

Naruto und Sakura hatten ein solches Schicksal nicht verdient..!

Sakuras Hand erhob sich und der Silberhaarige sah mit traurigen, kaputten Augen, wie sie sich bis zum Stirnband ihrer Freundin tastete, ihre Hand zitterte, als sie das rote Band aufknotete.

Langsam und still tunkte sie es in die Blutlache, die sich zwischen Naruto und Sakura gebildet hatte, sodass Sakuras rotes Stirnband von einem weiteren, dunkelroten Mantel umschlossen wurde. Danach griff sie nach Narutos Handgelenk und streifte ihm das metallische Armband, wovon sie beide eins besaßen, ab, und legte es sich selbst an.

Und dann hob sie Sakuras Stirnband und band es um ihre Stirn, ihre kalten, eisblauen Augen voller Tränen und Trauer, als sie das Band an ihrem Hinterkopf zu knotete.

Vertränt und gerötet blickten ihre leeren Augen zu Kakashi und trotz der tiefen Trauer sah der silberhaarige Jonin eine kleine Veränderung in ihrem Blick.

Denn ganz tief in ihren blauen Augen erkannte er etwas.

Ein Ziel, einen Weg, den Sera vor ihrem Selbstmord gerettet hat.

Seine Schülerin hatte dieses Eine, diese eine Sache gefunden, wofür sie nun leben würde.

Wofür sie leben musste.

Das war es nun, so grausam es war.

Ihr Schicksal des Ninjas.

Ihr schwarzer Weg des Shinobi.

.

.

.

THE END

.

.

.

Soo, puh, bin ganz kaputt vom Schreiben hahahaha

Also... Ich bin total SCHOCKIERT, dass ich SO VIELE Kommentare bekommen habe!

Alter, wo wart ihr nur die ganze Zeit? Ich dachte, meine Story wäre total ungelesen ;,D

Wie auch immer, ich habe natürlich sehr viel negative Stimmung zu lesen bekommen und natürlich kann ich das nachvollziehen.

Diese Szenen sind leider kein Gen-jutsu, auch wenn das enttäuschend ist.

Und ich werde niemandem übel nehmen, dass er oder sie die FF nicht mehr lesen mag, das verstehe ich sogar, ABER, ich bin enttäuscht, dass man zu voreilig eine Meinung bilden will.

Der Tod eines Charas (oder zwei) macht alles nicht beschissen oder so.

Sagen wir es so, ich bin eine leidenschaftliche Autorin und ich würde NIEMALS einen treuen Leser von mir bereuen lassen, meine Geschichte gelesen zu haben.

Der schwarze Weg des Shinobi ist mein Herz und ich habe da verdammt viel Arbeit reingesteckt, demnach ist alles, was ich schreibe zwar mehr oder weniger spontan, allerdings dennoch SEHR GUT DURCHDACHT.

Nimmt einfach alles an, was ich euch anbiete, denn eines kann ich euch versprechen; Ihr werdet meine FF nie vergessen, dafür werde ich sorgen ;)

Wie gesagt, dadurch dass Naruto und Sakura tot sind, stehen ganz neue Wege für Sera offen und auch wenn es sehr gewagt ist, so könnte ich meinen Horizont als Autorin erweitern.

Sera ist mein Charakter und ich liebe sie, habe viel Zeit, Arbeit und Fantasie in sie investiert und ich will selbst einfach sehen, was ich alles aus ihr machen kann.

Jedenfalls bedanke ich mich bei all meinen Lesern und entschuldige mich für die Enttäuschung.

Aber was auch immer geschieht, so rate ich euch, ließt das Buch zu Ende.

Und zum SCHLUSS könnt ihr mir eure Meinung nochmal SO RICHTIG sagen hahaha

Wie gesagt, ich bin total SCHOCKIERT, so viele Kommis bekommen zu haben ;,D

Böse, böse, wo wart ihr all die Zeit?

Hätte ich gewusst, dass die FF noch so gelesen wird, hätte ich mit dem Schreiben nie so lange gebraucht und demnach öfter und schneller gepostet hahahaha

Ich würde mich wieder sehr freuen, so viele Kommentare zu lesen ^.^

liebe grüße
eure dbzfan!

PS:

Kurze Frage, aber mögt ihr Action?

Also findet ihr die gut oder eher nicht?

Das muss ich dringend wissen, also wäre es sehr gut, wenn ihr bescheid sagt, denn sonst handle ich wieder einfach aus eigenem Kopf, wenns okay ist hihi ^.^

Und wie findet ihr die Lieder? Hört ihr euch die überhaupt an?

Bevorzugt ihr die Songs oder diese Melodien?

Please, tell me <3

PPS:

Das mit dem THE END war natürlich ein Joke haha